



Floortec 2K-Aqua-Dickschicht 810

wasseremulgierte, zweikomponentige, diffusionsfähige Epoxi-Bodenbeschichtung, für innen, mit Floortec Aqua-Härter 812

Eigenschaften

Wasseremulgierte, zweikomponentige, und wasserdampfdiffusionsfähige Fußboden-Dickbeschichtung auf Epoxidharzbasis. Matt, geruchsarm, lösemittel-/VOC-frei, selbstverlaufend, und schnell trocknend. Widerstandsfähig, mechanisch belastbar und leicht verarbeitbar. Beständig gegen haushaltsübliche Reinigungsmittel und kurzzeitiger Belastung durch verdünnte Laugen und Säuren. Geprüft nach den Anforderungen des AgBB-Schemas. Darüber hinaus im Systemaufbau geprüft als rutschhemmende Beschichtung, Bewertungsgruppe R 9 gemäß IFA Prüfzeugnis.

Anwendungsbereich

Zur Herstellung selbstverlaufender Fußbodendickbeschichtungen innen, z. B. in Produktions-, Lager- und Verkaufshallen, Industrieanlagen. Auch bei Stapler- und Fahrzeugverkehr. Einsetzbar auf Calciumsulfat-(Anhydrit-) und Magnesiaestrich (CA, ME). Auf Zementestrich (ZE) oder Beton (C) auch bei erhöhter Restfeuchtigkeit. Unbedingt die Anforderungen an die Untergrundfestigkeit sowie die Angaben unter Hinweis beachten.

Werkstoffbeschreibung

Standardfarbtöne:

Scala Bezeichnung
03.03.18 RAL 7030 steingrau
90.03.18 RAL 7032 kieselgrau
Weitere Farbtöne auf Anfrage.

Glanzgrad: matt

Werkstoffbasis: wasseremulgiertes Epoxidharz

Druckfestigkeit: ca. 45 N/mm². Für die Belastbarkeit der Beschichtung ist die Druckfestigkeit des Untergrundes maßgeblich.

Shore-D-Härte: ca. 80–82

Dichte: ca. 2,1–2,2 g/cm³

Schichtdicke: mind. 2 mm

Verpackung: 20 kg (Härter im separaten Gebinde)

Verarbeitung

Anmischen

Bodenflächen im Anmischbereich sorgfältig abdecken. Verunreinigung der noch zu beschichtenden Flächen unbedingt vermeiden.

Vor der Härterzugabe das Stammmaterial gründlich und homogen aufrühren.

Floortec 2K-Aqua-Dickschicht 810 mit Floortec Aqua-Härter 812 im vorgegebenen Mischungsverhältnis ansetzen.

Auf restlose Entleerung des Härtergebundes achten. Beide Komponenten gründlich miteinander mischen, bis eine schlierenfreie, homogene Masse entsteht.

Hierzu empfehlen wir den Einsatz eines langsam laufenden Rührgerätes (max. 400 U/min) mit speziellem 2K-Rührstab, um das Einrühren von Luft zu vermeiden. Anschließend die Masse in ein anderes Gefäß umtopfen und noch einmal gut durchrühren.

Mischungsverhältnis

10 Gewichtsteile Floortec 2K-Aqua-Dickschicht 810 zu 1 Gewichtsteil Floortec Aqua-Härter 812.

Verdünnung

Unverdünnt verarbeiten.

Abtönen

Nicht abtönen.

Verträglichkeit

Nur mischbar mit den in diesem Praxismerkblatt dafür vorgesehenen Materialien.

Auftrag

Floortec 2K-Aqua-Dickschicht 810 im Spachtelverfahren zügig verarbeiten. Die erforderliche Mindestschichtdicke von 2 mm ist einzuhalten. Hierzu empfehlen wir, den Gummi-Flächenraker 1324 (60 cm breit) oder die Zahnleisten-Verteilerkelle 1294 mit der Zahnleiste 1326, Typ 78 (28 cm breit) einzusetzen. Direkt nach dem Auftrag die Beschichtung mit der Entlüftungswalze 1137 entlüften. Bei Bedarf die entlüfteten Flächen mit dem Flächenspachtel 1828 (60 cm breit) flächig nachglätten (s. Hinweis „Materialtypisches Oberflächenbild“).

Planung der Ausführung

Vor Beginn der Beschichtungsarbeiten ist die Ausführung in Abhängigkeit der Objektbedingungen (Größe und Form der Fläche, gewünschtes Oberflächenbild, Temperatur) zu planen.

Zur Gewährleistung einer reibungslosen und zügigen Verarbeitung empfehlen wir, in einem Team von 4–6 Mitarbeitern zu arbeiten und diese wie folgt einzusetzen:

1–2 Verarbeiter mischen fortlaufend das Material an und bringen es zum Verarbeitungs-ort.

1–2 Verarbeiter tragen das Material auf und verteilen die Beschichtung.

1–2 Verarbeiter entlüften fortlaufend die beschichtete Fläche. Wir empfehlen, die Aufgaben innerhalb des Teams mehrmals während der Beschichtung zu wechseln.

Vor Beginn der Beschichtungsarbeiten sind alle benötigten Gebinde Stammmaterial Floortec 2K-Aqua-Dickschicht 810 aufzurühren, um die Zeit für das Anmischen während der laufenden Beschichtungsarbeiten zu minimieren.

Besonders große Flächen, Lagerhallen u. Ä. sollten zusätzlich in Teilflächen aufgeteilt werden, die nacheinander mit Zwischentrocknung bearbeitet werden. Die Größe der Teilfläche richtet sich nach der möglichen Tagesleistung, die wiederum abhängig ist von den Objektbedingungen und der Teamgröße.

Rein rechnerisch kann ein Team von 6 Personen bei einer durchgängigen Bearbeitung von 6 Stunden ca. 600 m² pro Tag beschichten.

Die zu bearbeitende Teilfläche abkleben und die Klebebänder nach dem Anziehen/Anrocknen der Beschichtung sofort entfernen. Nach Trocknung über Nacht ist das Anarbeiten der nächsten Teilfläche möglich. Die Aufteilung der Flächen bleibt nach Trocknung sichtbar und stellt keinen technischen Mangel dar.

Topfzeit (bei +20 °C)

Ca. 40 Minuten. Nach Ende der Topfzeit das Material nicht nachverdünnen und nicht weiterverarbeiten. Höhere Temperaturen verkürzen die Topfzeit.

Einpflege

Durch die Einpflege mit RZ Elastik Siegel, glänzend 3264 wird die Oberfläche schmutzunempfindlicher und reinigungsfreundlicher. Ausführliche Infos zur Einpflege sind in der Reinigungs- und Pflegeanleitung 810p übersichtlich zusammengestellt. Mit der Einpflege der Bodenflächen lässt sich die Rutschhemmklasse R 9 nicht erreichen.

VerbrauchVerlaufsbeschichtung:

ca. 3,8 kg/m², bei der Mindestschichtdicke von 2 mm. Ein Gebinde der Stammkomponente inkl. Härter reicht für ca. 5,7–5,8 m².

Genauere Verbrauchswerte durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

Verarbeitungstemperatur

Nicht unter +8 °C und bis max. +25 °C Luft-, Untergrund- und Werkstofftemperatur verarbeiten. Günstig bei Temperaturen von +18° bis +23 °C und einer relativen Luftfeuchte von 65 %. Mindestens 3 °C über Taupunkt verarbeiten. Die relative Luftfeuchte darf 80 % nicht übersteigen.

Werkzeugreinigung

Nach Gebrauch sofort mit Wasser und Netzmittel.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Überarbeitbar und begehbar nach Trocknung über Nacht. Bei mehr als 48 Stunden Wartezeit ist ein gründliches Anschleifen zur Überarbeitung erforderlich. Voll belastbar nach ca. 7 Tagen. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Während der Trocknungs- und Erhärtungsphase, mind. die ersten 24 Stunden, ist für einen guten Luftaustausch (trockene Luft) zu sorgen. Dieser ist ggf. durch aktive Be- und Entlüftung sicherzustellen. Innerhalb dieser Zeit ist die frische Schicht vor direkter Verschmutzung und Feuchtigkeit zu schützen.

Lagerung

Kühl und trocken. Anbruchgebinde dicht verschließen.

Deklaration

Wassergefährdungsklasse
WGK 2 nach VwVwS.

Produkt-Code
RE1.

Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Floortec Aqua-Härter 812

Eigenschaften

Spezieller Epoxi-Härter. In den Gebindegrößen abgestimmt auf das Mischungsverhältnis mit Floortec 2K-Aqua-Basis 809 und Floortec 2K-Aqua-Dickschicht 810.

Anwendungsbereich

Nur zum Anmischen mit Floortec 2K-Aqua-Basis 809 und Floortec 2K-Aqua-Dickschicht 810 im entsprechenden Mischungsverhältnis verwenden.

Werkstoffbeschreibung:

Farbton: transparent

Werkstoffbasis: Epoxidharz

Flammpunkt: +135 °C

Dichte: ca. 1,12 g/cm³

Verpackung:

2 kg Härter für 4 kg Floortec 2K-Aqua-Basis 809 bzw. für 20 kg Floortec 2K-Aqua-Dickschicht 810 (Stammkomponenten im separaten Gebinde).

Verarbeitung

Floortec Aqua-Härter 812 im entsprechenden Mischungsverhältnis mit Floortec 2K-Aqua-Basis 809 oder Floortec 2K-Aqua-Dickschicht 810 mischen. Die weiteren Angaben zu den Stammmaterialien beachten.

Lagerung

Kühl und trocken. Anbruchgebinde dicht verschließen.

Deklaration

Wassergefährdungsklasse
WGK 2 nach VwVwS.

Produkt-Code
RE1.

Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Beständigkeitsliste bei +20 °C

		Beständigkeit
Ammoniak 25%-ig	NH ₃	+
Benzin		++
Buttersäure 1%-ig	C ₄ H ₈ O ₂	+
Dieselöl		++
Essigsäure 1%-ig	CH ₃ COOH	+
Lackbenzin		+
Milchsäure 1%-ig	C ₃ H ₆ O ₃	+
Natriumchlorid 30%-ig	NaCl	++
Natriumhydroxid 10%-ig	NaOH	++
Phosphorsäure 5%-ig	H ₃ PO ₄	+
Salpetersäure 10%-ig	HNO ₃	+
Salzsäure 5%-ig	HCl	+
Schwefelsäure 20%-ig	H ₂ SO ₄	+
Toluol	C ₇ H ₈	+
Xylol	C ₈ H ₁₀	+

Zeichenerklärung: + = gut beständig ++ = sehr gut beständig.

Beschichtungsaufbau
Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, griffig, tragfähig, formstabil und frei von Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein. Grundsätzlich muss der Untergrund den bautechnischen Normen entsprechen. Die Oberflächenhaftzugfestigkeit nach DIN 1048, Teil 2 soll mindestens 1,5 N/mm² betragen. Je nach Beanspruchung wird eine Mindestfestigkeit des Untergrundes vorausgesetzt. Für eine leichte Beanspruchung, z. B. durch einfache Gehbelastung bzw. geringem Fahrverkehr mit leichten Fahrzeugen mit weicher Bereifung eine Festigkeitsklasse mind. CT 30, C 20/25 bzw. CA 30. Für eine mittlere Beanspruchung, z. B. mäßiger Gehbelastung und Fahrverkehr mit PKW eine

Festigkeitsklasse mind. CT 40, C30/37 bzw. CA 40. Bei erhöhter Beanspruchung, z. B. durch Staplerverkehr eine Festigkeitsklasse mind. CT 50, C 35/45 bzw. CA 50. Der Untergrund muss vor aufsteigender Feuchtigkeit geschützt sein. Die Bodenflächen generell durch z. B. staubfreies Kugelstrahlen (z. B. Blastrac-Strahlen) oder Druckluftstrahlen mit festem Strahlmittel vorbereiten. Calciumsulfat-Estrich (Anhydriestrich) ebenfalls durch Anstrahlen vorbereiten. Merkblatt 7/1990 des Bundesverbands Estrich und Belag e.V. (BEB) beachten. Anschließend Staub, Strahlmittel usw. durch Absaugen mit einem Industriestaubsauger restlos entfernen. Im Zuge der Vorbereitung ist neben der Erzielung einer ausreichenden Rautiefe gleichermaßen sicherzustellen, dass vorhandene Verschmutzungen,

z. B. Öle, Fette, Gummiabrieb usw., nicht tragfähige Schichten und Beschichtungen, restlos entfernt werden. Vorhandene Dehnungsfugen müssen übernommen werden. Kleinere Ausbrüche und Schadstellen nach der Grundierung mit einer spachtelfähigen Mischung aus Floortec 2K-Aqua-Basis 809 und Floortec Quarzsand 1526 oberflächenbündig beispachteln. Größere Schadstellen (> 5 mm) in Beton und Zement-Estrich mit den Reparaturmörteln des Brillux Betonschutz-Systems oberflächenbündig verfüllen. In der Regel darf die Untergrundrestfeuchte bei Beton und Zementestrich 6 CM-% und bei Calciumsulfat-Estrich 0,5 CM-% nicht überschreiten. Bei Magnesia-Estrich muss die Restfeuchte grundsätzlich unter 4 CM-% liegen. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18 363, Absatz 3.

Systemaufbau Floortec 2K-Aqua-Dickschicht 810

Standardausführung

Untergrund	Grundierung	Kratzspachtelung	Schlussbeschichtung	Einpflege ¹⁾
stark saugende Untergründe, z. B. unbeschichteter Beton, Zement-Estrich, Calciumsulfat- oder Magnesia-Estrich	Floortec 2K-Aqua-Basis 809, 1:2 wasserverdünnt	Floortec 2K-Aqua-Basis 809, 1:1 gefüllt mit Floortec Quarzsand 1526 (0,1–0,4 mm)	Floortec 2K-Aqua-Dickschicht 810 im Spachtelauftrag	Vollpflege matt 3264
normal saugende Untergründe, z. B. unbeschichteter Beton, Zement-Estrich, Calciumsulfat- oder Magnesia-Estrich	Floortec 2K-Aqua-Basis 809, 1:1 wasserverdünnt			

¹⁾ Die Einpflege unverdünnt auftragen und, wie bei der herkömmlichen Bodenreinigung, mit geeignetem Flachmopp mit Baumwollwischbezug verteilen. Weitere Infos in der Reinigungs- und Pflegeanleitung 810p.

Systemaufbau Floortec 2K-Aqua-Dickschicht 810 (farbig)

Ausführung mit farbiger Kopfversiegelung

Untergrund	Grundierung	Kratzspachtelung	Schlussbeschichtung	farbige Kopfversiegelung
stark saugende Untergründe, z. B. unbeschichteter Beton, Zement-Estrich, Calciumsulfat- oder Magnesia-Estrich	Floortec 2K-Aqua-Basis 809, 1:2 wasserverdünnt	Floortec 2K-Aqua-Basis 809, 1:1 gefüllt mit Floortec Quarzsand 1526 (0,1–0,4 mm)	Floortec 2K-Aqua-Dickschicht 810 im Spachtelauftrag	Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848, getönt ¹⁾
normal saugende Untergründe, z. B. unbeschichteter Beton, Zement-Estrich, Calciumsulfat- oder Magnesia-Estrich	Floortec 2K-Aqua-Basis 809, 1:1 wasserverdünnt			

¹⁾ Zur Erhöhung der Rutschhemmung ggf. Floortec Safe-Step als Zusatz einrühren. Zur Verarbeitung die Angaben in den Praxismerkblättern „Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848“ und „Floortec Safe-Step 841“ beachten.

Systemaufbau Floortec 2K-Aqua-Dickschicht 810, rutschgehemmt R 9

Entspricht Rutschhemmklasse R 9 gemäß IFA Prüfzeugnis

Untergrund	Grundierung	Kratzspachtelung	Schlussbeschichtung
stark saugende Untergründe, z. B. unbeschichteter Beton, Zement-Estrich, Calciumsulfat- oder Magnesia-Estrich	Floortec 2K-Aqua-Basis 809, 1:2 wasserverdünnt	Floortec 2K-Aqua-Basis 809, 1:1 gefüllt mit Floortec Quarzsand 1526 (0,1–0,4 mm)	Floortec 2K-Aqua-Dickschicht 810 im Spachtelauftrag
normal saugende Untergründe, z. B. unbeschichteter Beton, Zement-Estrich, Calciumsulfat- oder Magnesia-Estrich	Floortec 2K-Aqua-Basis 809, 1:1 wasserverdünnt		

Hinweis
Bei Magnesitestrich und erhöhter Restfeuchte

Vor der Beschichtung von Magnesitestrich sowie Beton und Zementestrich mit erhöhter Restfeuchte bzw. nicht vorhandener oder schadhafter Feuchtigkeitssperre den Brillux Beratungsdienst hinzuziehen.

Materialtypisches Oberflächenbild

Nach Trocknung leicht sichtbare Glanzpunkte oder Streifen im Oberflächenbild sind materialtypisch und nicht zu beanstanden. Diese optischen Markierungen können durch flächiges Nachglätten der frisch verlegten und entlüfteten Schicht mit dem Flächenspachtel 1828 reduziert werden.

Optische Beeinträchtigung

Inhaltsstoffe aus organischen Substanzen und Chemikalien (z. B. aus Tee, Kaffee, Rotwein, Pflanzenteile und Blätter sowie Desinfektionsmittel und Säuren etc.) können zu Farbtonveränderungen in der Beschichtung führen. Durch schleifende Beanspruchungen können Kratzer in der Oberfläche entstehen. Die Funktionsfähigkeit wird durch diese optischen Veränderungen nicht beeinflusst.

Zusammenhängende Flächen

Die Beschichtung von zusammenhängenden Flächen nur mit dem Material einer Chargennummer ausführen.

Reinigungsfähigkeit rutschgehemmter Beschichtungen

Rutschgehemmte Beschichtungen erhöhen die Sicherheit, sind jedoch aufgrund der erhöhten Rauigkeit schmutzempfindlicher und im Vergleich zu glatten Oberflächen nicht so leicht zu reinigen.

Tragfähige Altbeschichtung

Für die Überarbeitung alter, tragfähiger Bodenbeschichtungen kann kein allgemeingültiger Regelaufbau vorgegeben werden. Diese bedürfen, wie Sanierungsmaßnahmen, der örtlichen Beratung. Hierzu steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.

Nutzung und Beanspruchung

Versiegelungen und Beschichtungen auf Bodenflächen unterliegen einem nutzungsbedingtem Verschleiß. Die individuelle Nutzungsdauer ist im Wesentlichen abhängig von der Schichtdicke und der Intensität der Beanspruchung. Schleifende Beanspruchungen (z. B. durch harte Stuhlrollen, Sand, Split, Metallspäne usw.) können helle auch weißliche Kratzer und Riefen verursachen und eine optische Beeinträchtigung darstellen. Die Intensität und Sichtbarkeit ist abhängig vom gewählten Farbton. Die technische Funktionsfähigkeit der Bodenflächen wird hierdurch nicht beeinträchtigt.

Reinigung und Pflege

Für die Reinigung und Pflege der versiegelten Bodenflächen steht die „Reinigungs- und Pflegeanleitung 810p“ als separate Ausführungsbeschreibung zur Verfügung.


Technische Beratung

Für weitere technische Auskünfte steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.
 Tel. +49 251 7188-406
 Fax +49 251 7188-106
 tb@brillux.de

Weitere Angaben

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

CE-Kennzeichnung

	
<hr/> Brillux GmbH & Co. KG Weseler Straße 401 D-48163 Münster 11	
<hr/> 0810-13813-01 EN 13813:2002	
<hr/> Kunstharzestrich/-beschichtung zur Anwendung in Innenräumen EN 13813: SR-B2,0-AR1-IR4	
Brandverhalten	E _{fl}
Freisetzen korrosiver Substanzen	SR
Verschleißwiderstand	AR1
Haftzugfestigkeit	B2,0
Schlagfestigkeit	IR4

Anmerkung

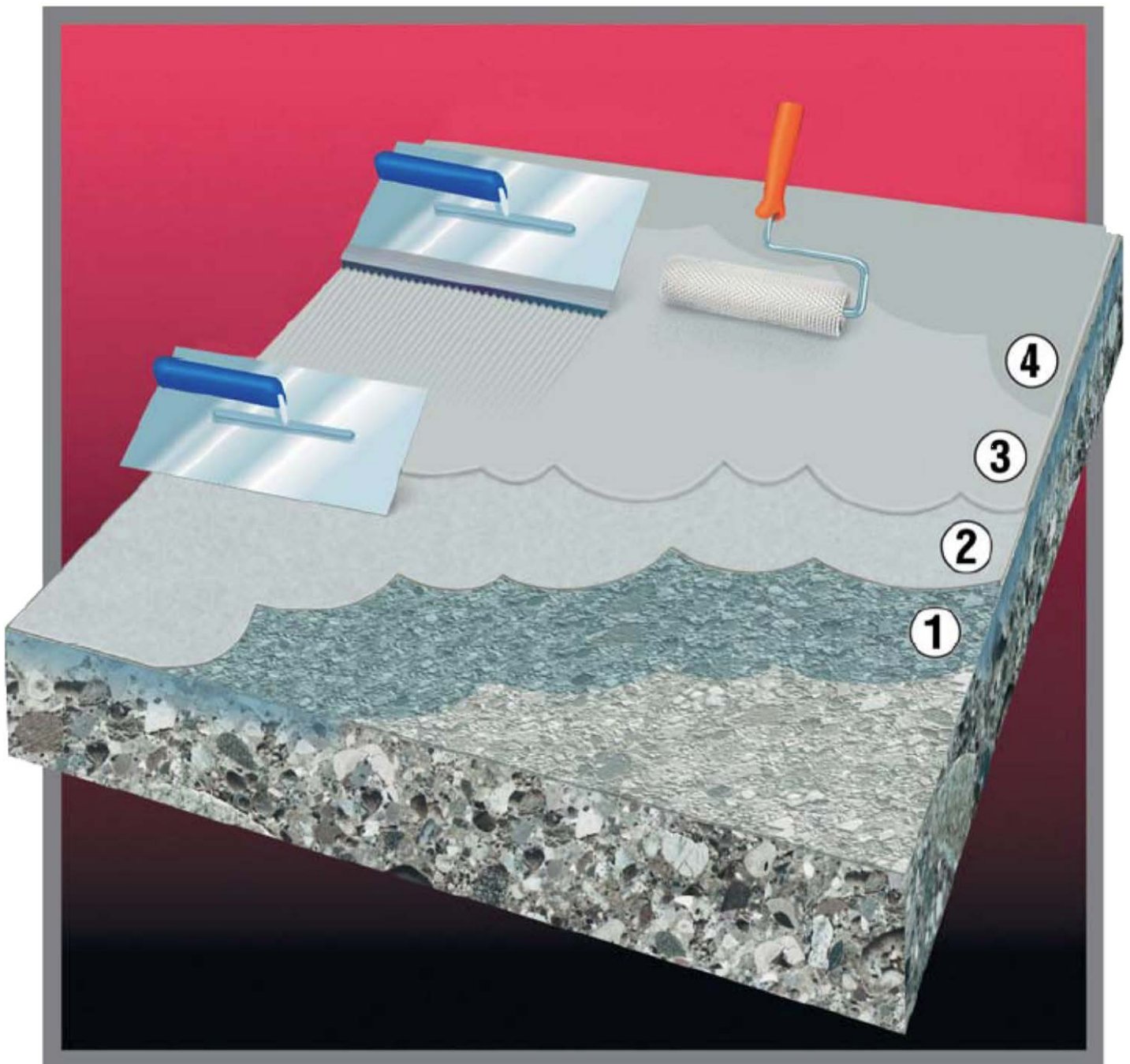
Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
 Weseler Straße 401
 48163 Münster
 Tel. +49 251 7188-0
 Fax +49 251 7188-105
 www.brillux.de
 info@brillux.de

Abbildung 1

Standardausführung auf vorbereiteten, stark saugfähigen Untergründen

**1 Grundierung**

Floortec 2K-Aqua-Basis 809, 1:2 wasserverdünnt

2 Kratzspachtelung

Floortec 2K-Aqua-Basis 809, gefüllt mit Floortec Quarzsand 1526

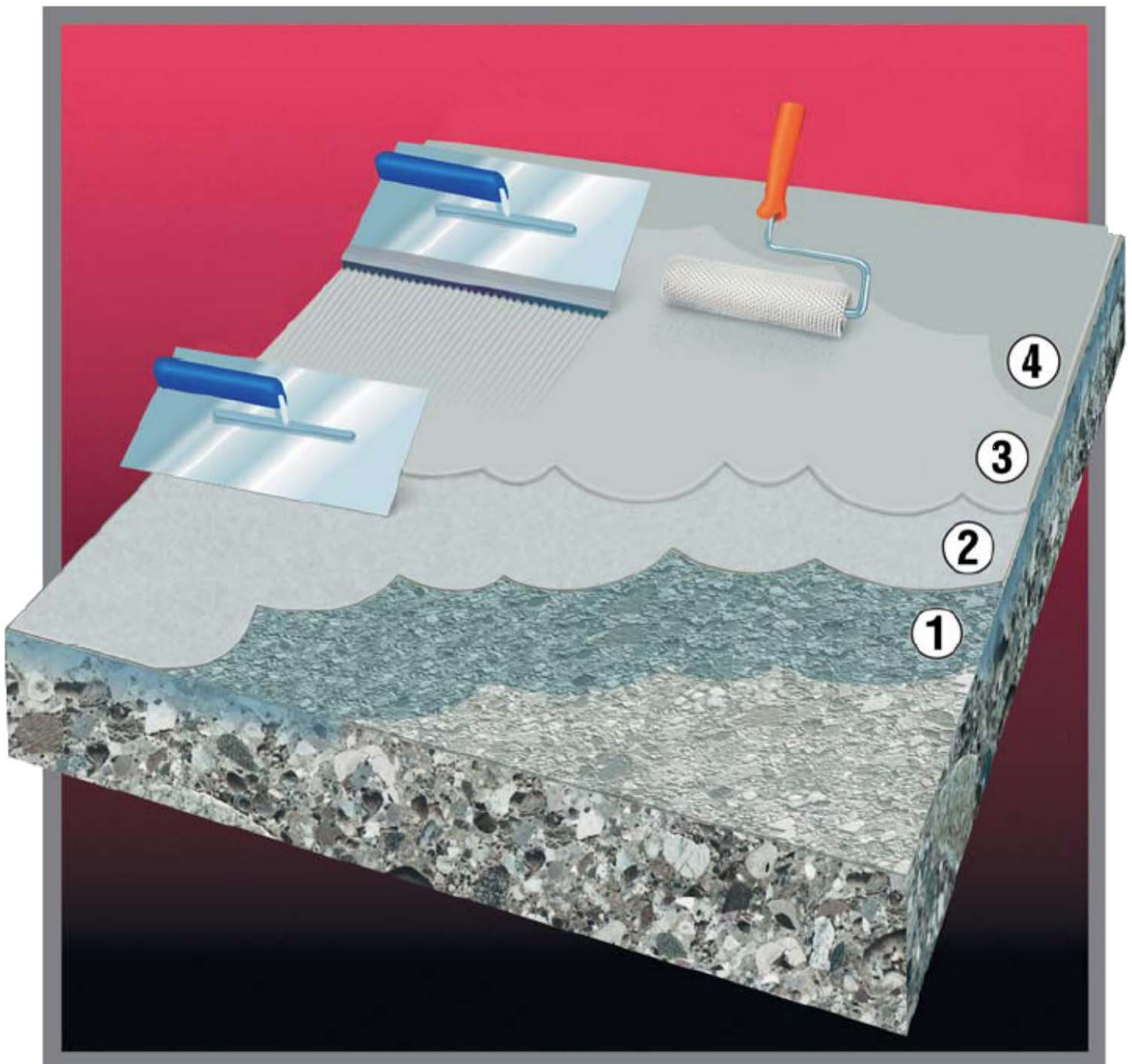
3 Schlussbeschichtung

Floortec 2K-Aqua-Dickschicht 810 als Verlaufsbeschichtung im Spachtelauftrag

4 Einpflge

Profi Spezialglanz 3458 mit Flachmopp auftragen

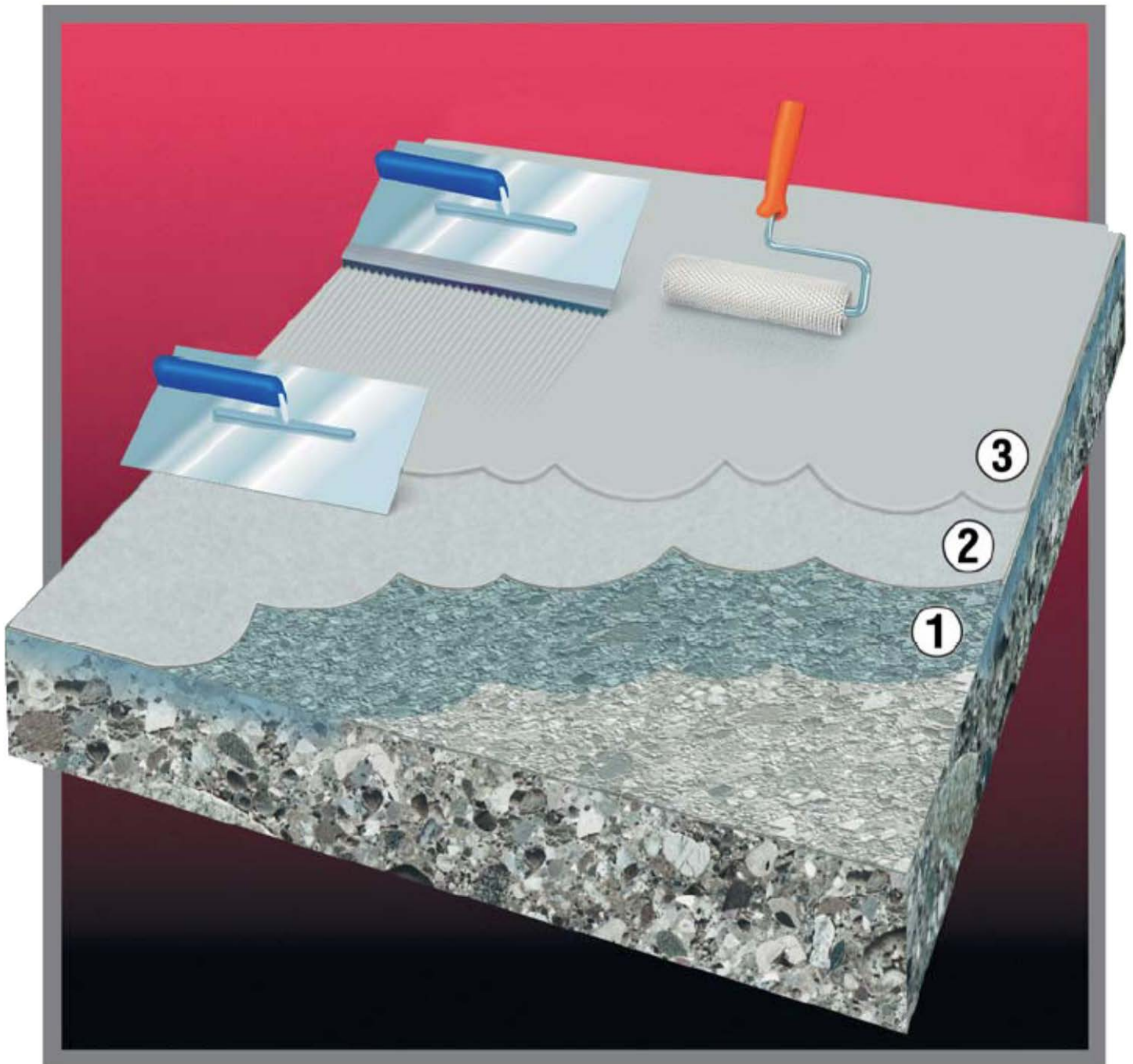
Abbildung 2
Standardausführung mit farbiger Kopfversiegelung



- 1 Grundierung**
Floortec 2K-Aqua-Basis 809, 1:2 wasserverdünnt
- 2 Kratzspachtelung**
Floortec 2K-Aqua-Basis 809, gefüllt mit Floortec Quarzsand 1526
- 3 Schlussbeschichtung**
Floortec 2K-Aqua-Dickschicht 810 als Verlaufsbeschichtung im Spachtelauftrag
- 4 Farbige Kopfversiegelung**
Farbige Kopfversiegelung mit Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848

Abbildung 3

Rutschgehemmte Ausführung R 9 auf vorbereiteten, stark saugfähigen Untergründen

**1 Grundierung**

Floortec 2K-Aqua-Basis 809, 1:2 wasserverdünnt

2 Kratzspachtelung

Floortec 2K-Aqua-Basis 809, gefüllt mit Floortec Quarzsand 1526

3 Schlussbeschichtung

Floortec 2K-Aqua-Dickschicht 810 als Verlaufsbeschichtung im Spachtelauftrag